

BERGWACHT WEISSENSTADT

INFORMATIONEN ZUM JAHRESENDE 2014



**Liebe Freunde, Förderer und
Unterstützer der Bergwacht
Weissenstadt,**

wieder geht ein Jahr zu Ende und es ist an der Zeit, euch über die Aktivitäten eurer Bergwacht zu informieren.

Wer geglaubt hatte, nach der mehrjährigen aufwendigen Bau- maßnahme vor der Einweihung unserer Bergrettungswache würde erst einmal Ruhe einkehren, hatte sich getäuscht. Denn in- zwischen waren - 16 Jahre nach

ihrer Errichtung - größere Ren- ovierungsarbeiten an der Schnee- bergshütte nötig geworden. So mussten beispielsweise Wände und Decke im Keller saniert wer- den, weil der dort verbaute Rigips zu schimmeln begonnen hatte. Eine weitaus größere Herausfor- derung war die Komplettsanie- rung der Außenfassade, welche durch abblätternde Farbschichten nicht nur unansehnlich, sondern auch anfällig für eindringende Feuchtigkeit geworden war. Nach gründlicher Abwägung der Vor- und Nachteile entschlossen sich die Verantwortlichen dazu, die alte Farbe nicht abzuschleifen, sondern das gesamte Gebäu- de mit Trockeneis abzustrahlen. Diese Methode erwies sich als durchaus effektiv. Im Anschluss wurde die Hütte zweimal mit ei- ner hochwertigen Lasur gestri- chen - natürlich in Eigenleistung der Mitglieder.

Die Personalstruktur konnte in diesem Jahr weiter verbessert werden: Zwei Anwärter legten im November ihre letzten Prüfungen sehr erfolgreich ab und wurden damit zu Aktiven Einsatzkräften.

Sechs Mitglieder der Jugendgrup- pe erreichten das Alter von 16 Jahren und wurden als Anwärter übernommen.

Die Zahl unserer echten Berg- wacht-Einsätze ging 2014 leicht zurück. Dagegen stieg der Anteil der Hilfeleistungen und Erstver- sorgungen, nicht zuletzt durch unsere starke Beteiligung am Projekt „Helfer-vor-Ort“ (HvO).

Auch das neue Jahr wird wieder viele Herausforderungen mit sich bringen. Derzeit läuft noch die Neugestaltung der mobilen Klet- terwand. Daneben investieren unsere Ausbilder viel Zeit, um die Neuzugänge für Einsätze aller Art fit zu machen und die restliche Mannschaft stets auf dem aktu- ellen Wissensstand zu halten.

Ich wünsche euch allen ein fröhli- ches Weihnachtsfest und ein gu- tes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2015!

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Wendel
Bereitschaftsleiter



AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Unsere Anwärter und Aktiven absolvierten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Lehrgänge, Ausbildungen und Prüfungen. Bereits Mitte Februar ging es für Christine und Klaus Breuherr nach Bad Tölz in das Zentrum für Sicherheit und Ausbildung (ZSA) zum Grundlehrgang Luftrettung. Den gleichen Lehrgang belegten Carolin Wendel und Andreas Westernacher im März. Erst vor wenigen Jahren wurde dieser Kurs Bestandteil der Anwärterausbildung. Einen Tag lang übten sie, wie sie sich am und im Hubschrauber richtig verhalten müssen. Auch die Kommunikation mit der Besatzung über Funk sowie die Rettungsmethoden mit Seilwinde und Bergetau standen auf dem Programm.



Andreas Westernacher beim Abtransport eines verletzten Skifahrers mit dem Akja.

Andreas Westernacher legte im Februar die Winterprüfung am Ochsenkopf ab. Dabei galt es neben der Versorgung von Verletzten auf der Skipiste auch einen gestürzten Skifahrer aus steilem Variantengelände zu retten. Fünf unserer Anwärter konnten beim Skitest auf ganzer Linie überzeugen. Lisa Oesterle nahm im März an der freiwilligen Basisausbildung Winterbergsteigen II teil und konnte nach zwei Skitouren bei stürmischem Wetter ihren Skitest in den Hohen Tauern in Österreich ablegen.

Klaus Breuherr und Carolin Wendel stellten gleich zu Beginn der Klettersaison im April ihr Können beim Klettertest unter Beweis. Mitte Juni waren Christine und Klaus Breuherr, Ralf Eisenbeiß, Conny Kellner und Lisa Oesterle

bei der Naturschutzprüfung erfolgreich.

Nach vielen umfangreichen Ausbildungseinheiten und einem groß angelegten Vorbereitungswochenende auf Regionalebene konnten sieben unserer Anwärter ihr Können im September bei der Sommerprüfung am Rudolfstein unter Beweis stellen. Unsere beiden Sommerrettungsausbilder Thomas Peuschel und Michael Tuchbreiter waren in diesen Wochen ebenfalls sehr stark gefordert.



Christine und Klaus Breuherr bedienen den Flaschenzug bei der Sommerprüfung.

Nur zwei Wochen später nahmen fünf Anwärter am Lehrgang Notfallmedizin B teil, bei dem insbesondere bergwacht-spezifische Themen wie Höhenkrankheit, Hänge- und Rotationstraumata behandelt wurden.

Unsere beiden Sanitätsausbilder Christian Kade und Benedikt Ott hatten im Oktober die Gelegenheit, einen der begehrten Plätze bei der Weiterbildung zum Fachausbilder Notfallmedizin in Bad Tölz zu bekommen. Bei dem vier-tägigen Kurs lernten sie insbesondere verschiedene Methoden zur Unterrichtsgestaltung kennen und konnten das Gelernte in kleinen Lehrproben gleich in der Praxis ausprobieren. Außerdem erhielten beide die Qualifikation zum Instruktor für Frühdefibrillation, sodass sie jetzt unsere Aktiven Einsatzkräfte selbst in die Handhabung des Defibrillators einweisen können, der bei einem Herzstillstand lebensrettend sein kann.

Thomas Peuschel lernte beim Grundlehrgang Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im November in Bad Tölz den richtigen Einsatz verschiedener Medien für die Öff-

entlichkeitsarbeit.

Ebenfalls im November stand für sieben unserer Anwärter noch die Ausbildung in Funk, Satzung und Organisation auf der Agenda, die am Ende des Tages mit einer Prüfung abschloss. Unter der Leitung von Julian Ott und Sebastian Süß fand im November erstmals ein Workshop Karte-Kompass-GPS auf Regionalebene statt, den auch fünf Weißenstädter Anwärter erfolgreich absolvierten.

Michael Schwemmer nahm im November und Dezember an der fünf Wochenenden umfassenden Grundausbildung Notfallmedizin A in Wunsiedel teil und konnte die Prüfung mit sehr gutem Erfolg ablegen.

Die normalerweise jährlich stattfindende Sicherheitsunterweisung für alle Aktiven Einsatzkräfte im Hubschrauber-Simulationszentrum in Bad Tölz musste heuer aufgrund der dortigen Umbaumaßnahme ausfallen. Dennoch hatten alle Aktiven bei den 24 Dienstabenden die Gelegenheit, ihr Wissen in den unterschiedlichsten Themenbereichen von Sommer- über Winterrettung, Notfallmedizin und Funk bis hin zu Orientierung und Naturschutz stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Unserem engagierten siebenköpfigen Ausbilderteam ist es dabei wieder gelungen, abwechslungsreiche und kurzweilige Ausbildungen anzubieten.



Andreas Westernacher (2.v.l.) und Elena Süß konnten ihre Ausbildung abschließen.

Elena Süß und Andreas Westernacher legten im November die letzte Prüfung in ihrer etwa dreijährigen Anwärterzeit ab. Beide können jetzt als Aktive Einsatzkräfte eigenverantwortlich Vorsorgedienste übernehmen und zu Einsätzen ausrücken.

JUGENDGRUPPE „BERCHZWERCH“

Nach wie vor großer Beliebtheit erfreut sich unsere Jugendgruppe „BerchZwerch“ unter der Leitung von Thomas Peuschel. Einmal im Monat treffen sich die etwa 15 Jugendlichen zu Gruppenstunden, bei denen vor allem praktische Themen aus den Bereichen Erste Hilfe und Seil- und Knotenkunde an der Tagesordnung sind. Ebenfalls einmal monatlich findet eine



Klettern und Abseilen bei der Ferienaktion: Von ganz leicht bis ziemlich waghalsig.

„Draußenaktion“ statt. Im Sommer sind das vor allem Radtouren oder Klettern und Abseilen an den Felsen im Fichtelgebirge, im Winter Skifahren sowie Ausflüge in die Kletterhallen der Region. Immer wieder üben die Jugendlichen auch die Versorgung von leichteren Verletzungen und werden so spielerisch an die Aufgaben der Bergwacht herangeführt. Dass diese zeitintensive Arbeit auch Früchte trägt hat sich in diesem Jahr wieder gezeigt: Sechs langjährige „BerchZwerch“ wurden als Anwärter in die Bereitschaft übernommen und haben mit ihrer Ausbildung begonnen.

„SEEZAUBER“ UND FERIENAKTION

Ende Juni fand zum zweiten Mal die Kunst- und Handwerkermesse „Seezauber“ im Weißenstädter Kurpark statt. Und auch die Bergwacht Weißenstadt war wieder mit der mobilen Kletterwand und einer Seilbahn vertreten. An der Kletterwand, die an einer Wand der Grasyma-Ruine aufgestellt war, konnten Jung und Alt ihr Geschick beim Klettern und

ihre Schwindelfreiheit unter Beweis stellen. Für die Jüngsten war die Zipline, eine Art Seilbahn, die Hauptattraktion: Gesichert in einem Klettergurt sausten die Kinder an einem in luftiger Höhe gespannten Seil den Hang hinab. Manche wollten vor Begeisterung gar nicht mehr aufhören.

Auch die Ferienaktion im August war wieder ein voller Erfolg. „Klettern und Abseilen am Rudolfstein“ war das Motto und so wagten sich insgesamt 14 Jugendliche zwischen neun und 13 Jahren über die sechs Stationen an mehreren Felsen am Weißenstädter Hausberg. Von ganz leicht bis ziemlich waghalsig steigerten sich die Schwierigkeit und die Höhe der einzelnen Aufgaben. An Haken und Seilgeländern gesichert erreichten die Jugendlichen Felsen und Türme, die normalen Wanderern verborgen bleiben. Als die Mutigsten erwiesen sich erneut einige junge Mädels, die sich unerschrocken in die Tiefe wagten, wo mehrere große Jungs, vom Schneid verlassen, wieder umgekehrt waren.



Die Seilbahn beim „Seezauber“ fand großen Anklang bei den jungen Besuchern.

ANSCHAFFUNGEN

Die größte Investition war in diesem Jahr die Instandsetzung der Fassade unserer Schneeberghütte. Darüber hinaus konnten wir dank eurer Unterstützung vor allem unsere neuen Mitglieder mit der notwendigen Einsatzbekleidung und persönlichen Schutzausrüstung ausstatten sowie Teile der Rettungsmittel erneuern. An dieser Stelle unser herzliches Dankeschön an euch als Förderer und Spender für eure treue Unterstützung!



Mit Trockeneis wurde die komplette Fassade der Schneeberghütte abgestrahlt.

ROCKMAN RUN

Die Bergwacht Weißenstadt leistete am 25. Oktober Sanitätsdienst beim ersten ROCKMAN RUN, einem Extremgeländelauf mit Hindernissen im Bereich Wunsiedel/Tröstau. Vom Start am Luisenburgerparkplatz führte die 18 Kilometer lange Strecke mehr als fünfhundert Teilnehmer in das Felsenlabyrinth, durch den Wald nach Tröstau, in den Fuchsbau-Steinbruch und wieder zurück. Unterwegs waren 25 Hindernisse aufgebaut, welche die Läufer teilweise zweimal überwinden mussten. Die Bergwacht Fichtelgebirge war in Zusammenarbeit mit dem BRK-Kreisverband Wunsiedel und der DLRG für die Versorgung von eventuellen Verletzten zuständig. 34 Einsatzkräfte aus den Bereitschaften Marktredwitz, Mehlmeisel, Wunsiedel und Weißenstadt, darunter auch zwei Bergwacht-Ärzte, waren mit je drei Rettungs- und Geländefahrzeugen (ATV), zwei Mannschafts- und einem Einsatzleitfahrzeug acht Stunden im Einsatz. Es mussten glücklicherweise nur fünf leichte Verletzungen von den Bergwachtkräften versorgt werden.



Die Weißenstädter Einsatzmannschaft beim ROCKMAN RUN.



Urlauberin stürzt beim Wandern am Waldstein

Am Wiesenfest-Sonntag wurde die Bergwacht Weißenstadt zu einem Einsatz am Waldstein gerufen. Eine Urlauberin war auf einem Wanderweg in der Nähe der Gipfelfelsen gestürzt und hatte sich schwer am Bein verletzt.

Die Einsatzkräfte der Bergwacht und die Besatzung des Rettungswagens konnten anfangs nur zu Fuß zur Patientin vordringen. Später erreichten unser Geländefahrzeug mit dem Notarzt und unser Rettungsfahrzeug den Unfallort. Nach der medizinischen Versorgung wurde die Patientin mit dem Rettungsfahrzeug zum Parkplatz am Waldsteinhaus transportiert. Der Rettungswagen brachte sie schließlich in die Klinik nach Münchenberg.

Sechs Einsatzkräfte der Bergwacht Weißenstadt, der Bergwacht Einsatzleiter Sechsamterland sowie der Rettungswagen und der Notarzt aus Wunsiedel waren für etwa eineinhalb Stunden im Einsatz.

AUS UNSEREN EINSATZBERICHTEN

Unsere Statistik weist für 2014 einen leichten Rückgang der Einsatzzahlen im Vergleich zum Rekordjahr 2013 auf.

Zwei ganz typische Bergwacht-Einsätze möchten wir hier kurz erwähnen.

Schwerer Forstunfall am Bibersberg bei Marktleuthen

Am Donnerstag, den 30. Januar wurde die Bergwacht Weißenstadt gegen 15:00 Uhr zu einem Einsatz am äußersten Rand ihres Dienstgebietes alarmiert.

Bei Waldarbeiten in einem Steinbruchgelände am Westhang des Bibersberges bei Marktleuthen wurde ein 30-jähriger Waldarbeiter von einem umstürzenden Baum getroffen und schwer am Oberkörper verletzt.

Die Bergwacht Weißenstadt traf 18 Minuten nach der Alarmierung mit Rettungsfahrzeug und auf dem Transportanhänger verlastetem Geländefahrzeug (ATV) sowie sechs Einsatzkräften fast gleichzeitig mit dem Rettungshubschrauber Christoph 20 am Unfallort ein.

Die Besatzung des Rettungswagens und der Notarzt hatten mit dem Notarzteeinsatzfahrzeug

ebenfalls die Unfallstelle über einen schmalen Waldweg erreichen können.

Der Patient wurde vor Ort gemeinsam von den Einsatzkräften der Bergwacht und des Rettungsdienstes versorgt und mit dem Bergwacht-Rettungsfahrzeug zum Hubschrauber transportiert. Dieser brachte ihn zur weiteren Behandlung in eine Klinik nach Bayreuth.

KONTAKTE

Bergwacht Weißenstadt

Bereitschaftsleiter
Matthias Wendel
Wunsiedler Str. 35
95163 Weißenstadt
Telefon: 09253 / 7439126
Fax: 09253 / 7439127
E-Mail: weisenstadt@bergwacht-bayern.de
www.bergwacht-weissenstadt.de

Jugendgruppe „BerchZwerch“

Thomas Peuschel
Brunnenweg 2
95163 Weißenstadt
Telefon: 09253 / 381
Mobil: 0160 / 6126335
E-Mail: diepeuschels@t-online.de

Spendenkonto

IBAN: DE75 7736 3749 0000 4153 59
BIC: GENODEF1GFS
Raiffeisenbank Gefrees eG

